

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **82 (2002)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Präsenz Schweiz markieren. Und nun ist hier gleichsam das publizistische «Swiss Baltic Net – Schlussbukett» des kreativen Diplomaten anzuzeigen: Die «Lesebücher» in der von ihm geschaffenen Buchreihe «Schweizerisch-baltische Beziehungen».

Ein einzigartiges Baltikum-Kompodium

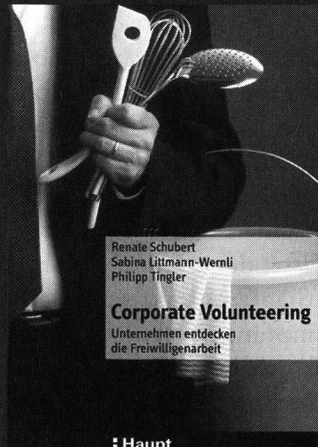
Max Schweizer zeichnet als Herausgeber des schweizerisch-baltischen («Estland, Lettland, Litauen»), des schweizerisch-lettischen («Zwischen Riga und Lugano»), des schweizerisch-estnischen («Zwischen Tallinn und Zürich») und des schweizerisch-litauischen Lesebuchs («Zwischen Vilnius und Bern»). Insgesamt auf über 1700 Seiten sind über 300 Beiträge von Publizisten, Regierungsvertretern, Schriftstellern usw. aus dem Baltikum und aus der Schweiz versammelt. Die ältesten Texte stammen aus dem 18. Jahrhundert (*Lavater, Lenz*), die jüngsten sind eigens als Erstveröffentlichungen für diese Lese-

Erschütternd
sind die Texte,
welche den
«freiwilligen»
Anschluss der
drei Länder zum
Thema haben.

bücher geschrieben worden. Kapitel-Überschriften zu einzelnen Artikel-Gruppen wie «Selbstbehauptung und Okkupation», «Im politischen Räderwerk», «Berichte zur neuen Selbstständigkeit», erhellen, wie breit-angelegt und facettenreich diese Sammlung baltischer Stoffe ist, worüber selbst Kenner des Baltikums staunen dürften.

Die Fülle lässt sich hier im Einzelnen nicht beschreiben. Einige thematische Streiflichter belegen, wie reichhaltig diese Lesebuch-Fundgruben sind. Wer weiss schon von der Bedeutung der Schweiz beim Kampf um die Eigenstaatlichkeit des lettischen Volkes? 15 Jahre lang, von 1906 bis 1920, lebte hier, in Castagnola, der lettische Nationaldichter *Janis Rainis* im Exil, der im Gefolge der Aufstände von 1905, von der zaristischen Repression bedroht, flüchten musste: «*Fernes Land, nahes Volk, / Gabst eine zweite Heimat / Mir, hier nicht Geborenem.*» Mit seiner Frau, der Dichterin *Aspazija*, wirkte er publizistisch und mit einer weitverzweigten Briefkorrespondenz unablässig für einen selbstständigen

Hauptthemen im Frühjahr



Renate Schubert
Sabina Littmann-Wernli
Philipp Tingler

Corporate Volunteering
Unternehmen entdecken
die Freiwilligenarbeit

238 S., Klappenbroschur,
EUR 22.–/CHF 39.90
ISBN 3-258-06428-8

• Haupt

Renate Schubert, Sabina Littmann-Wernli, Philipp Tingler

Corporate Volunteering

Unternehmen entdecken die Freiwilligenarbeit

Was bringt Corporate Volunteering dem Betrieb und den Mitarbeitenden, was bringt es dem Gemeinwesen? Was verändert sich, wenn Manager plötzlich eine Woche lang in einer Gassenküche arbeiten oder Rollstuhl-Exkursionen organisieren?



Frank Herbrand

Fit für fremde Kulturen
Interkulturelles Training
für Führungskräfte

176 S., 16 Tab.,
Klappenbroschur,
EUR 18.–/CHF 32.–
ISBN 3-258-06429-6

• Haupt

Frank Herbrand

Fit für fremde Kulturen

Interkulturelles Training für Führungskräfte

An den kulturellen Differenzen sollen die grenzüberschreitenden Aktivitäten einer Firma nicht scheitern. Im **interkulturellen Training** lässt sich der Umgang mit dem Anderen schulen. – Ziele, Trainingsmethoden und praktische Empfehlungen eines erfahrenen Unternehmensberaters.

Verlag Paul Haupt Bern • E-Mail: verlag@haupt.ch • www.haupt.ch

• Haupt